

# Pechvögel unter sich

## Das Naruto-Internat

Von Akuseru

### Kapitel 3: Die Baummenschen ~oder: Itachi-der Mörder mit der Kettensäge~

*Erstmal eine riesige Entschuldigung an unsere Leser! GOMEN!!! Es hat total lange gedauert, bis dieses Kapi endlich fertig war. Aber leider hatten wir keine Gelegenheit, uns zu dritt zu treffen um das Kapi fertigzustellen.*

*Und schon mal eine Warnung: es könnte wieder etwas länger dauern, bis das Kapi fertig ist. Also bitten wir euch wieder um etwas Geduld. Wir versuchen es so schnell wie möglich zu schreiben ^^*

*Hoffentlich gefällt euch dieses Kapi genauso gut wie die ersten \*hoff\* Viel Spaß*

Die erste Nacht im Ninja-Internat war rasch beendet.

Es war ein ganz normaler Morgen, bis plötzlich vier Gestalten auf Fahrrädern die Auffahrt heraufgeradelt kamen. Das Grauen konnte beginnen. Langsam radelten sie in Richtung eines alten, vom Blitz gespaltenen Baumes und lehnten ihre Räder an die nahe Hauswand. In ihren Fahrradkörben lagen Kettensägen.

Die vier Gestalten nahmen, darauf bedacht keine Geräusche zu verursachen, die Kettensägen aus den Körben. Sie unterhielten sich im Flüsterton. Langsam bereiteten sie sich darauf vor, ihr grausames Werk zu vollbringen. RÜÜNÜNÜNÜNÜN!!!!

Alle Ninja schreckten aus dem Schlaf hoch und blickten sich verwundert um. Einige schauten aus den Fenstern. Alle, bis auf eine Kunoichi, die noch fest schlief. Janina blickte verwundert ihre Zimmergenossin an, die ihre Gaara-Puppe knuddelte und unverständliche Sachen murmelte. Janina weckte sie auf und fragte sich lautstark: "Wie kann sie bei so einem Lärm schlafen?" Rebecca blickte sich verschlafen um und als sie den Lärm bemerkte schrie sie: "Oh mein Gott! Versteckt euch, Itachi der Mörder mit der Kettensäge ist hier!" Janina schaute verwundert. "Was erzählst du denn? Das sind die Baummenschen!" Rebecca schaute sich um. "Ach so...ich hab' geträumt; Itachi wäre ein brutaler Massenmörder mit einer Kettensäge." "IIIIITACHIIIIII~!!!!!" Sasuke stand auf einmal direkt in ihrem Zimmer. "SAASUKE! Was machst du in unserem Zimmer?" Die beiden Kunoichi gaben Sasuke zwei Kopfnüsse. Plötzlich hörten sie ein lautes Knirschen. Alle drei wandten sich um. Es ertönte ein zweites Knirschen und die Wand zwischen Ino's und Sakura's und ihrem Zimmer bröckelte. In einer großen Staubwolke stand Carina. Ein gollumartiges knurren kam über ihre Lippen: "Sasuke!!! Was benutzt du seinen Namen so abfällig?" Sie zückte ein großes Dielenbrett, welches sie aus Sakuras und Inos Zimmerboden gerissen hatte und schlug es Sasuke mit voller Wucht auf den Hinterkopf. Sakura und Ino heulten im

Hintergrund:"Jetzt haben wir drei Löcher in unserem Zimmer!"

Währenddessen saß Gaara allein in dem Zimmer, das er sich mit Kankuro teilte und hielt sich die Hand an die Stirn. "Ich hab die ganze Nacht nicht geschlafen und jetzt machen diese Idioten auch noch so einen Lärm! Gleich bekomme ich Migräne!"

Carina war immer noch dabei Sasuke zu beleidigen und sich mittlerweile auch mit Sakura und Ino anzulegen, die endlich bemerkt hatten, dass Sasukes Coolness gefährdet wurde, als Rebecca plötzlich schrie:"Oh mein Gott, Gaara bekommt bestimmt Migräne!" Carina ließ ihre Gegner einfach stehen und rannte panisch raus, um die Baummenschen davon zu überzeugen, das Gelände zu verlassen. Verzweifelt kramte Becky in ihrem Nachtschrank nach einer Paracetamol und wurde fündig. Dann rannte sie mit der Tablette und einem Glas Wasser in den Händen in Richtung Jungenschlafräume, gefolgt von Janina, die am Übergang zu diesen wartete, um im Ernstfall den Gaara-Alarm schnellstmöglich auslösen zu können und nicht einem halbnackten Jungen begegnen zu müssen. Als Becky an Gaaras und Kankuros Zimmertür ankam, riss sie diese auf um Gaara die Paracetamol zu geben. Dieser stand mit einem psychopatischen Blick mitten im Zimmer, eine riesige Sandwelle hinter sich. Rebecca schmiss die Tür mit den Worten:"Ich komm dann später noch mal wieder!" zu, als Kankuro gerade im Bademantel und mit seinen Handschuhen bekleidet aus der Dusche kam. Becky konnte sich gerade noch mit einem Hechtsprung retten, als die Tür, von Gaaras Sandmassen getroffen, aus den Angeln und direkt auf Kankuro zuflog. Dieser brachte nur noch ein erstauntes:"Oh Sch...!" heraus, bevor ihn die Tür frontal traf und zurück in die Duschräume schleuderte. Er versuchte verzweifelt sich an einem Duschvorhang festzuhalten, den er aber mitriss und zusammen mit ihm aus dem Fenster segelte. Rebecca rannte währenddessen zurück zu den Mädchenräumen und schrie Janina auf halbem Weg zu:"LÖS' DEN GAARA-ALARM AUS!" Sie reckte ihren Arm nach vorn. In ihrer Hand hielt sie allerdings noch das Wasserglas, dessen Inhalt nun in Janinas Gesicht wiederzufinden war. Die beiden rannten zurück und Janina drückte den Alarmknopf. Shizunes Stimme drang aus den Lautsprechern:"Achtung, Gaara-Alarm! Bitte rennen sie nun alle panisch aus dem Gebäude und auf dem Schulhof im Kreis herum. Das ist keine Übung, ich wiederhole DAS IST KEINE ÜBUNG!" Alle Ninja folgten dieser Aufforderung und verließen in Panik das Gebäude.

Auf dem Schulhof war Carina gerade dabei gewesen die Baummenschen dazu zu bringen aufzuhören das grausame Werk zu vollbringen und die Bäume zu töten, als Kankuro aus dem Fenster segelte und samt Tür gegen den Baum flog.

"AHHHH, Kankuro im Bademantel!!" krisch sie und drosch mit der Tür fünfmal auf ihn ein. Danach wandte sie sich wieder den Baummenschen zu und meinte:"An eurer Stelle würde ich von diesem Grundstück verschwinden." Sie deutete mit ihrer Hand in Richtung Schule, wo ein riesiger Sand-Tsunami zu sehen war, der auf sie zurollte. Die Menschen mit den Kettensägen begannen wie kleine Mädchen zu kreischen und rannten dreimal im Kreis, dann fuhren sie mit ihren Rädern davon.

Währenddessen erzählte Becky ihrer Freundin welchem Schrecken sie begegnet war. "Ich habe Kankuro im Bademantel gesehen!" Ein Wimmern trat über ihre Lippen und Janina entfuhr ein Schrei, der allerdings von der Glastür gedämpft wurde, gegen die die beiden Mädchen rannten. Diese neuen Türen waren kaum zu erkennen und der Schock hatte sie einfach überwältigt.

Als Rebecca ihre Augen öffnete erblickte sie Gaara, dem ein leichtes Lächeln auf den Lippen lag. Becky sprang auf und warf sich Gaara um den Hals, sein Lächeln wurde für den Bruchteil einer Sekunde etwas breiter, bis er dann anfang zu motzen:" Lass mich

los! Mach schon!"

Becky drückte Gaara nur noch fester. "Du siehst so toll aus wenn du meckerst!"

"Hör auf mir zu sagen wie toll ich aussehe." rief Gaara.

Janina hielt ihren Kopf fest um ihren Kiefer wieder einzurenken, während sie sich aufrichtete. "Hat sich jemand das Kennzeichen von dem Laster gemerkt?" murmelte sie.

"Welcher Laster, das war doch ein Zug!" Becky knuddelte Gaara immer noch, dieser sagte nun:"Lass mich endlich los, das schadet meinem Image!"

"Na gut, ausnahmsweise." erwiderte Becky und ließ ihn los.

"Vielleicht sollten wir mal nachsehen, wie es Kankuro so geht."

"Wieso, was ist denn mit Kankuro?" fragte Janina verblüfft.

"Naja, immerhin ist er vorhin mitsamt einer Tür aus dem Fenster geflogen!" antwortete Becky und wandte sich in Richtung Treppe.

"Doch, du hast Recht. Unter diesen Umständen sollten wir wirklich mal nachsehen, ob Kankuro seinen Flug überlebt hat!" sagte Janina und wandte sich ebenfalls zum gehen.

Als die beiden auf dem Schulhof ankamen, rannte auf einmal ein kreischender Baki an ihnen vorbei, gefolgt von Zunara, die durch die Gegend sprang, mit Blumen um sich warf und alle umarmte.

"Och menno, so schön haben wir ihn noch nie zum kreischen gebracht!" Die beiden wollten sich gerade aufmachen Kankuro zu suchen, als eine schreiende Schülerschar an ihnen vorbeikam und weiter im Kreis rannte. Sie wollten nun endlich nach Kankuro suchen, als Carina mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck auf sie zukam.

"Hast du Kankuro gesehen? Wir wollen nachsehen ob er noch lebt!"

Carina's Gesichtsausdruck verfinsterte sich schlagartig. "Oh jaaaa, und zwar im Bademantel!"

Hinata, die gerade vorbeirannte hörte nur das Wort Bademantel, als auf einmal jemand gegen sie krachte. Als sie sich umdrehte, blickte sie in das Gesicht Narutos. Sie fing an zu stottern, lief rot an und fiel schließlich in Ohnmacht. Als ob das nicht schon genug wäre, kam nun auch noch eine breit grinsende Zunara angehüpft, stolperte über die am Boden liegende Hinata und blieb auf ihr liegen. Kurze Zeit später hörte man nur noch ein lautes Schnarchen.

Die beiden Kunoichi kümmerten sich nicht weiter um das wilde Durcheinander und folgten Carina, die sie zu Kankuros Landeplatz führte.

Währenddessen versuchte Baki verzweifelt die aufgedrehte Schülerschar zur Ordnung zu rufen. "BERUHIGT EUCH!!!!!!" Baki war drauf und dran seine gerade erst wiedergefundenen Nerven erneut zu verlieren. "Wo ist bloß der Schulleiter, wenn man ihn mal braucht?"

Jiraiya betrat zu dieser Zeit gerade das Schulgelände, in Gedanken war er noch immer in dem Frauenbad, in dem er die letzten drei Stunden recherchiert hatte. Pfeifend schritt er über den Schulhof, bis er an dem alten Baum vorbeikam unter dem eine demolierte Tür lag. Verwundert blieb Jiraiya stehen. "Heilige Jungfrau Maria! Was haben die Schüler denn bloß mit dieser armen Tür angestellt?" Als Jiraiya versuchsweise trat, ertönte ein gequältes Ächzen, aus dem man mit viel Fantasie ein "Autsch" heraushören konnte. Jiraiya musterte die Tür. "Du armes Ding, was haben sie dir nur angetan?" Er setzte sich neben die Tür und fing an sie zu tätscheln. Endlich riss Kankuros Geduldsfaden. "VERDAMMTE SCHEIßE! Ich liege unter dieser beknackten Tür! Nimmt die endlich mal jemand von mir runter?" Jiraiya hörte auf die Tür zu tätscheln, hob sie hoch und lehnte sie vorsichtig gegen den Baum, dann wandte er

sich zu Kankuro. Dieser richtete sich nun langsam auf. Ein allwissender Blick trat auf Jiraiyas Gesicht. "Ich hab schon gedacht aus euch Jungs wird nichts anständiges mehr!" Verwirrt stand Kankuro auf. Jiraiya legte ihm brüderlich den Arm um die Schultern. "Warum bist du eigentlich im Bademantel?" Kankuro wimmerte: "Ich wollte doch nur duschen!"

"Du Draufgänger! Was hast du gesehen?" "Sand, Holz und Sterne!" antwortete Kankuro trocken. "Ich glaube wir sollten uns in meinem Büro weiter unterhalten." Jiraiya führte Kankuro in Richtung Haus, als plötzlich ein Quietschen ertönte. "Nehmt mich mit!" Janina ließ ihre Freundinnen stehen und hüpfte auf Jiraiya zu, blieb aber abrupt stehen, als sie Kankuros blutüberströmtes Gesicht bemerkte. "Was ist denn mit dir passiert?" fragte Janina entsetzt.

Kankuro sackte zusammen. "Das fragst du noch?" Jiraiya streichelte ihm verständnisvoll über den Kopf. "Komm erstmal mit in mein Büro, dann sehen wir weiter." An die drei Kunoichi gewandt, die jetzt alle um ihm herumstanden, fügte er hinzu: "Ihr solltet euch jetzt besser auf den Unterricht vorbereiten!"

Mühsam kam Kankuro wieder auf die Beine und wandte sich zusammen mit Jiraiya in Richtung Schulgebäude. Nach und nach begaben sich alle Schüler und Lehrer zurück in ihre Zimmer und bereiteten sich auf den Unterricht vor.

Kankuro saß immer noch genervt vor Jiraiyas Schreibtisch und wiederholte zum fünfhundertsten Mal: "Ich bin kein Spanner!"

"Ich weiß ja, was du mir sagen willst." Jiraiya nickte verständnisvoll "Aber Verdrängung ist keine Lösung! Also, was hast du gesehen?"

Kankuro schlug sich die Hand gegen die Stirn, während er "Ich gebs' auf!" murmelte. Jiraiyas Blick fiel auf die Uhr, die auf seinem Schreibtisch stand. Sie hatte die Form einer Frau. Ausnahmsweise achtete Jiraiya auf die Zeit und nicht, wie sonst, auf die Rundungen der Uhr. Empört wandte er sich an Kankuro: "Warum bist du nicht im Unterricht?" Kankuro schaute mit einem verwirrten Blick zur Uhr und erschrak. Es war bereits halb neun, der Unterricht hatte vor einer halben Stunde begonnen. Kankuro sprang vom Stuhl und rannte panisch in Richtung Unterrichtsräume.

"Wir unterhalten uns später weiter!" rief ihm Jiraiya nach.

"AHHHH! Zunara wird mich umbringen!" rief Kankuro, während er die Flure entlangschlidderte. Er war total außer Atem, als er an die Tür des Klassenraumes klopfte. Nach kurzem Warten, Kankuro stellte sich die grausamsten Strafen vor, die ihn erwarten würden, öffnete sich die Tür. Eine vor Glück heulende Zunara fiel ihm um den Hals und quietschte: "Kankuro-Schatzii! Ich hab mir ja solche Sorgen um dich gemacht!" Zunara zerrte den verwirrten Kankuro in den Klassenraum, ließ ihn los und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Als Kankuro sich zur Klasse drehte, bemerkte er die vom unterdrückten Lachen verzerrten Gesichter seiner Klassenkameraden. Als Kankuro sich verwundert am Gesicht kratzte, merkte er, dass es immer noch blutverschmiert war. Daraufhin blickte er an sich herunter und erschrak. Er trug nichts außer seinem Bademantel und seinen Handschuhen! Zunara, die sich wieder beruhigt hatte, bemerkte das Gekicher in ihrer Klasse und erschrak, als sie sich zu Kankuro wandte. "Oh mein Gott, wie siehst du denn aus? Du kommst sofort mit ins Krankenzimmer!" Sie packte ihn am Arm und zog ihn aus dem Klassenzimmer. Kaum hatte sie die Tür hinter sich geschlossen, brach die Klasse in lautes Gelächter aus.

Zunara und Kankuro erschienen nach diesem Vorfall nicht mehr zum Unterricht und die Klasse beschäftigte sich selbst, bis es zur Pause klingelte.

Tenten machte sich auf den Weg Zunara zu suchen, um ihre Strafarbeit abzugeben. am

Lehrerzimmer angekommen klopfte sie an die Tür und nur wenige Sekunden später öffnete eine überaus fröhliche Zunara. Strahlend sagte sie: "Oh, ich habe Besuch. Was kann ich für dich tun, Kleines?" Genervt reichte Tenten ihr die Strafarbeit. "Hier bitte, Zunara-sensei!" zischte sie. Zunara blätterte durch die Arbeit und gerade als Kiba den gang entlang kam flötete sie: "Also, so viel hättest du doch wirklich nicht schreiben müssen!" sie drückte ihr die Arbeit in die Hand, lächelte und schloß die Tür. Während Kiba sich vor lauter Lachen an die Wand lehnte, färbte sich Tentens Aura langsam pechschwarz. Dann ging alles sehr schnell. Tenten zerknüllte die Arbeit, stopfte sie Kiba in den Mund und stapfte mit den Worten "Guten Appetit, verlauster Köter!" davon. Mit einem Racheplan im Kopf spuckte Kiba die Strafarbeit in die nächste Ecke und ging in die entgegengesetzte Richtung.

Der Rest des Tages verlief ereignisslos und nach dem Abendessen gingen alle Lehrer und Schüler in ihre Zimmer. Alle, bis auf Kankuro, der von Jiraiya an den Füßen in dessen Büro gezerrt wurde. Die Schüler hörten nur noch ein verzweifertes "Ich wollte doch nur duuu~uschen!" durch die Gänge hallen, bevor sie einschliefen.

*Hoffentlich hat euch das Kapi gefallen. Hinterlasst uns bitte wieder viele Kommis  
\*süchtig sind\**